



Bayerns Hausberge
Die besten Ziele für Skitouren,
Schneeschuh-, Winterwandern

Muttekopfhütte: Klettersteig-Lust

Januar
2018

5.90 €
A 6.50 €
CH 9.90 sFr
I 7.50 €
LU 6.50 €
F 6.50 €
SK 8.30 €

Bergsteiger

Das Tourenmagazin für Bergbegeisterte

Lieblings- Gipfel

Bergprofis verraten
ihre Geheimtipps

Wie
schneesicher
sind die
Alpen?



++ Fußstein • Großer Krottenkopf • Monte Pelmo • Laserzwand • Brecherspitz • Strahlkogel ++

ACHENSEE

Skitour Seekarspitze:
Fjordgefühl im Karwendel

Kapverden

Sonnenreich: Die schönsten
Trekking auf den Inseln

Dolomiten

Erlebnis Eggental: Touren in
Latemar und Rosengarten

IM
TEST



Funktionshirts

12 Modelle im Test: Welche
warm und trocken halten



Urgewalten

Schaurig-schöner Anblick: Das Foto zeigt den Ausbruch des Colima (3838 m) in Mexiko am 26. Januar 2017. Der Blitz entstand durch die Reibung von Aschepartikeln, die mit ungeheurer Energie aus dem Krater geschleudert wurden.

Foto: Sergio Tapiro Velasco



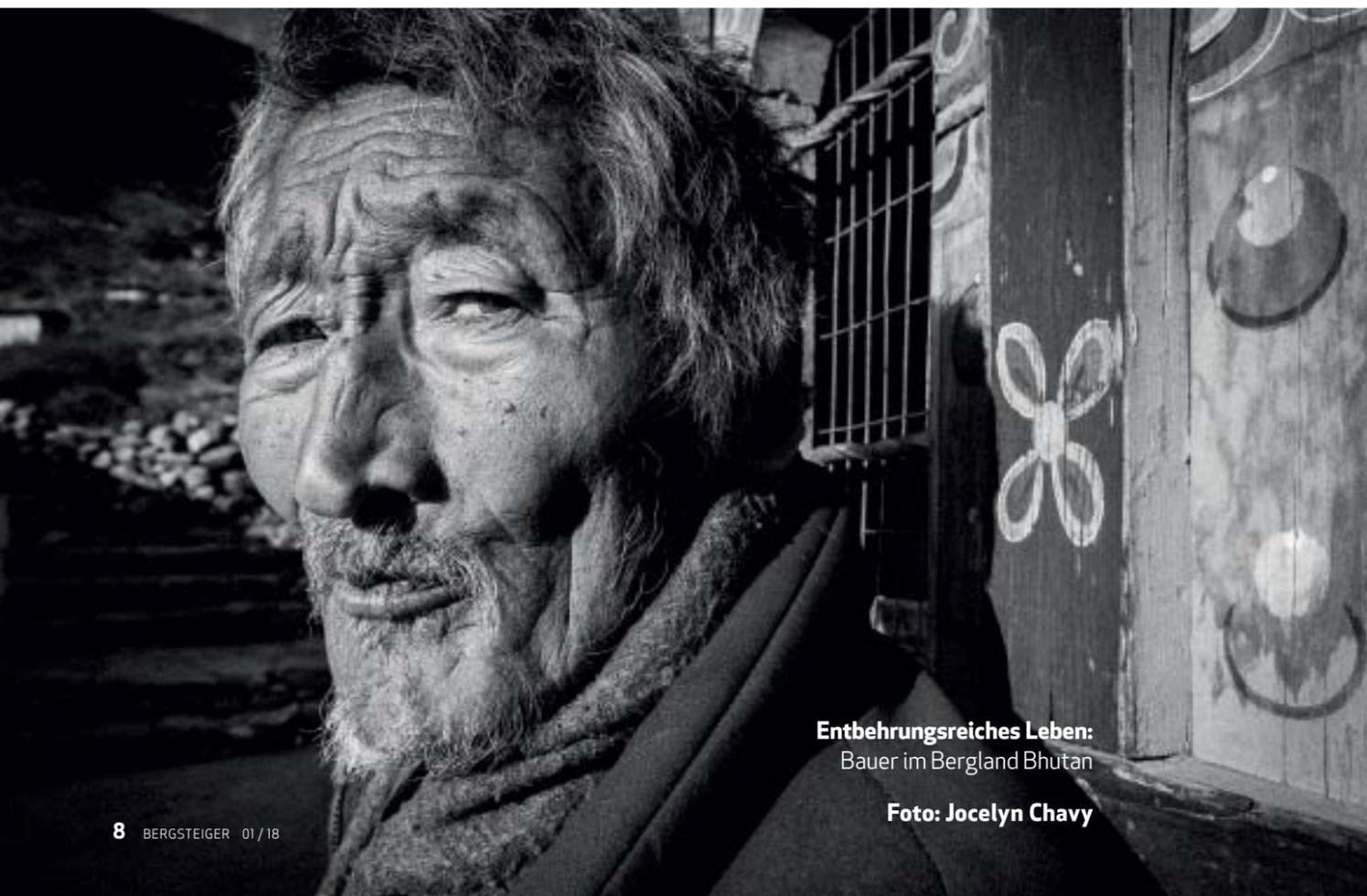
Karges Land, bunter Stoff:
Mädchen im Nordosten Afghans im Wachankorridor

Foto: Varial Cedric Houin



Kurzes Durchschnaufen:
Almbauer im Ultental, Südtirol

Foto: Ronald Reinstadler



Entbehrensreiches Leben:
Bauer im Bergland Bhutan

Foto: Jocelyn Chavy



Harte Kindheit: Nepalesischer Junge im Manaslu-Gebiet

Foto: Anton Yankovyi, Gewinner Kategorie »Mountain Faces«

Überflieger

Fast surreal wirkt die Szenerie an den Villnösser Geislerspitzen, Südtirol, – dank der »Blauen Stunde« ein Bild wie ein Gemälde.

Foto: Manuel Plaikner

Die besten Bergbilder der Welt

Der IMS Photo Contest ist zum größten Bergfoto-Wettbewerb der Welt avanciert. Fotografen aus 100 Ländern beteiligten sich 2017 mit 3000 Bildern. Die Dolomiten waren, wen wundert's, die am meisten abgebildeten Berge.

Die Auswahl der *Bergsteiger*-Lieblinge aus den besten Bildern des IMS-Photo-Contest 2017 fiel der Redaktion alles andere als leicht, angesichts der vielen überwältigenden Fotos. Sie könnte – einem Walter Bonatti zugeschriebenen Zitat folgend – unter dem Motto stehen, dass jenseits des Berges der Mensch steht: Man kann sich zwar in Kontemplation und Demut gegenüber der Bergwelt verlieren, ein Leben scheinbar ganz für die Berge führen. Aber am Ende ist der Mensch immer wieder auf sich zurückgeworfen. Berge haben nur Bedeutung, weil der Mensch sie ihnen gibt. Und Menschen können durch Berge geprägt sein, von ihnen abhängig sein, auf sie angewiesen. Von diesem Wechselspiel zwischen Berg und Mensch berichten die ausgewählten Fotos. Im preisgekrönten Bildband »Der Atem der Berge« (304 S., ca. 171 Abb., 24,3 cm x 30,6 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, Bruckmann Verlag 2017, 50 Euro) sind die spektakulärsten Aufnahmen der letzten Jahre enthalten.